



„Masterplan 100% Klimaschutz Region Flensburg“

Kooperation Klimaschutzregion Flensburg

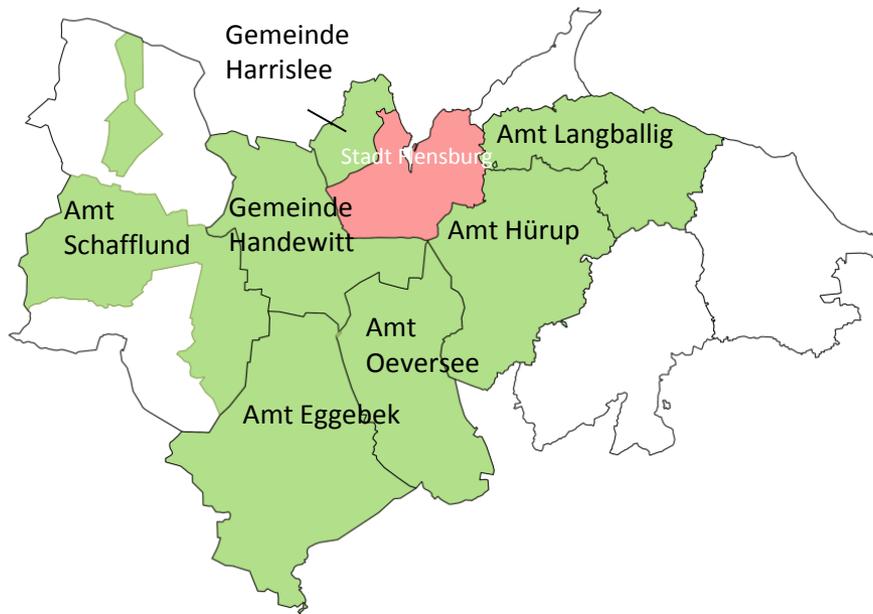
Planungs- und Bauausschuss Amt Geltinger Bucht

04.03.2020

Maria Hock und Dr. Elena Zydek
Klimaschutzmanagerinnen

Klimaschutzregion Flensburg (34 Gemeinden)

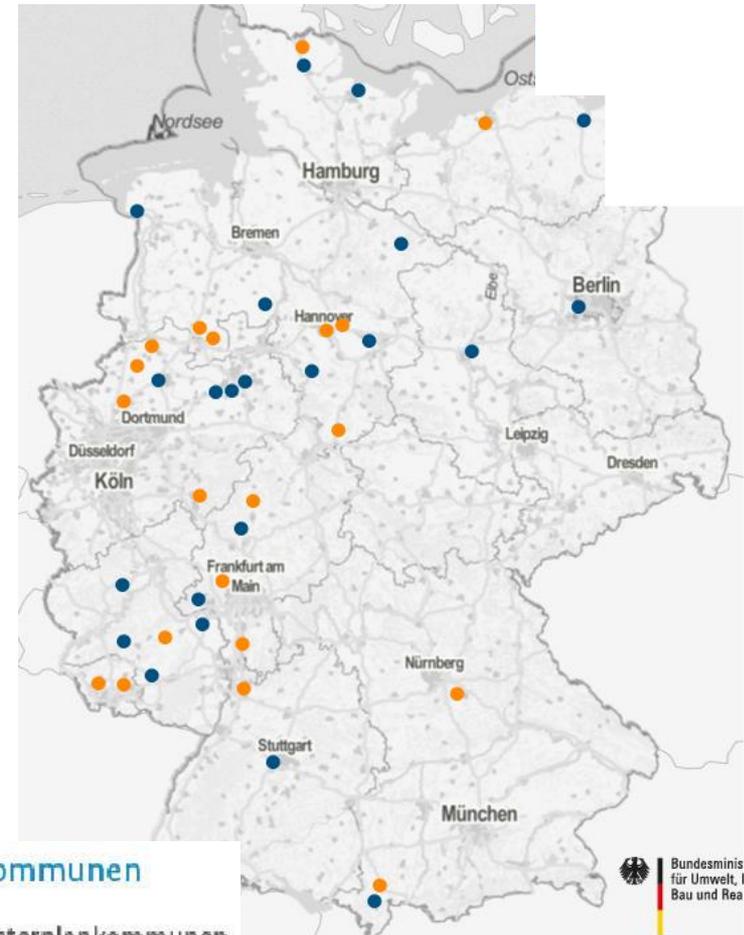
Bundesförderung „Masterplan 100 % Klimaschutz“



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

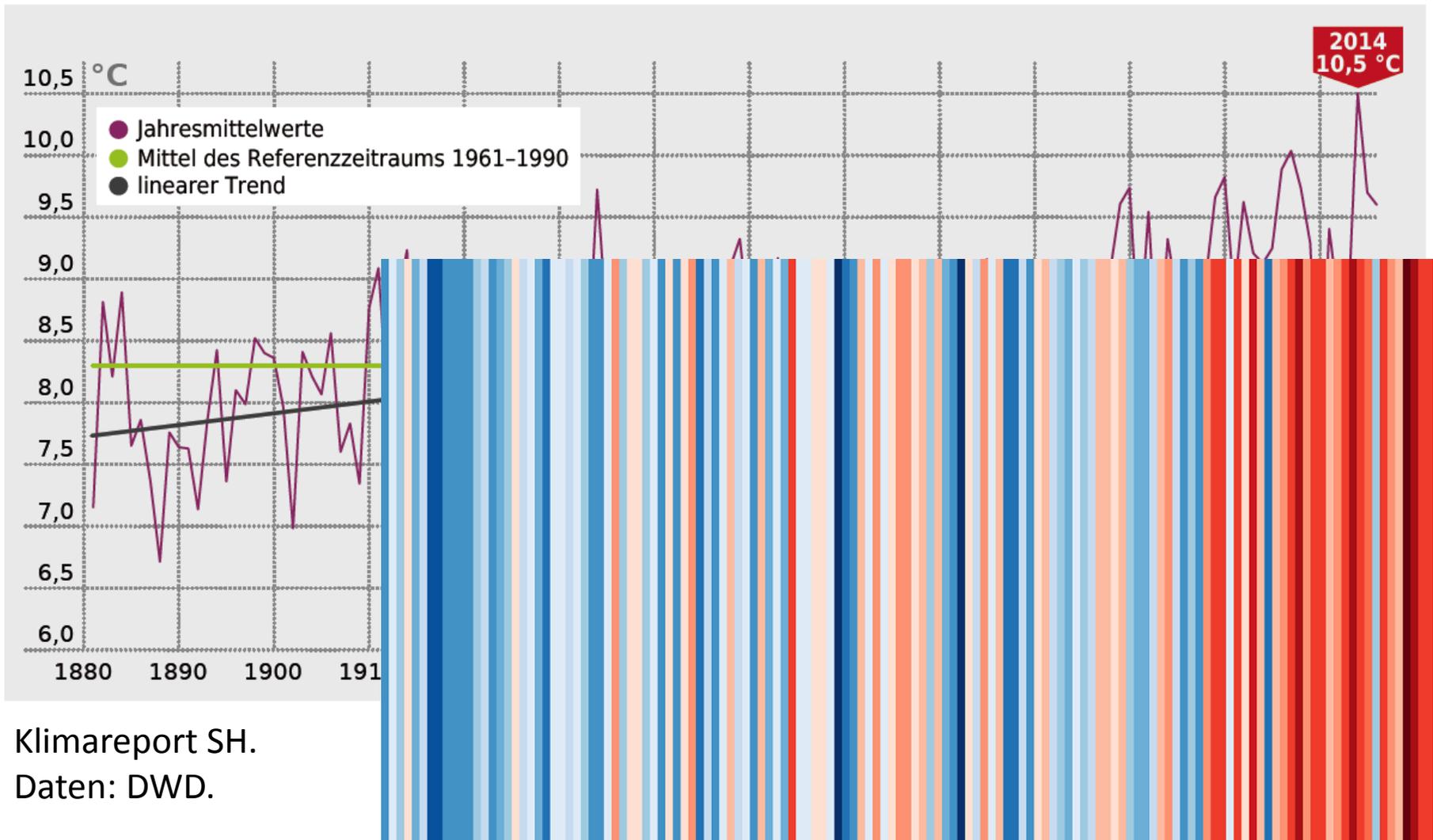


Masterplankommunen

- Aktuelle Masterplankommunen
- Neue Masterplankommunen



Klimawandel in Schleswig-Holstein



Durchschnittstemperatur zwischen 1881 und 2017 in
Deutschland. Daten des Deutschen Wetterdienst.

Klimaschutzziele als Fahrplan

Klimaschutzziele Schleswig-Holstein (EWKG)

- 80 bis 95% CO₂äq –Emissionen bis 2050 (zu 1990)

Mind. 22% Anteil Wärme aus Erneuerbaren Energien bis 2025

Konkrete Ziele im Rahmen der Energiewende- und Klimaschutzberichte fortschreiben

Klimaschutzregion Flensburg

-95 % CO₂äq-Emissionen bis 2050 (zu 1990)

-50 % Energieverbrauch bis 2050 (zu 1990)

Gesellschaftlicher Wandlungsprozess

Was hat sich seit 2016 verändert?

- **Gesellschaftlicher Druck**
 - #FFF
 - Auch Landwirte, Eltern, Unternehmer
- **Bundespolitische Entwicklungen**
 - Klimapaket
 - Förderkulisse



→ Bund und Gesellschaften fordern einen Wandel durch investive und nicht-investive Maßnahmen – auch in ländlichen Regionen

Aufgaben des Klimaschutzmanagements

**Information/
Beratung**

**Projektentwicklung/
Maßnahmenumsetzung**

Fördermittelakquise

CO₂-Bilanzierung

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**

**Steigerung der
Lebensqualität**

Netzwerkarbeit

Gewonnene Partner



Schleswig-Holstein
Ministerium für Wirtschaft,
Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus



Flensburg auf Klimaburs!



FLENSBURGER
BRAUEREI



Schleswig-Holstein
Ministerium für Energiewende,
Landwirtschaft, Umwelt, Natur
und Digitalisierung



SERVICE &
KOMPETENZ
ZENTRUM



KOMMUNALER
KLIMASCHUTZ



STIFTUNG
NATURSCHUTZ
Schleswig-Holstein



Bundesministerium
für Umwelt, Naturschutz
und Reaktorsicherheit



Gesellschaft für Energie und
Klimaschutz Schleswig-Holstein GmbH



19.02.202



Evangelisch-Lutherische
Kirche in Norddeutschland



Eine unheimliche Klassenfahrt

JÖRL Auf eine „unheimliche Klassenfahrt“ begaben sich die Schüler der 4. Klasse der Grundschule Kleinjör in ihrer Theaterprojekte „Kinder können Klima“. Gemeinsam mit Kai Meister und Stefanie Siebers von der Theatergruppe „Die Minosener“ entwickelten sie ein eigenes Theaterstück zum Klimawandel und führten es für ihre Mitschüler der 1. bis 3. Klasse auf.

Schulleiter in Maren Thomsen und Klassenlehrerin Indra Albertsen berichteten, dass sich die Schüler, angeregt durch die anstehende Theaterwoche, sehr gewissenhaft mit dem Thema Klimawandel im Vorworge auseinandergesetzt hatten. „Den Theaterpädagogin ist es gelungen, ein altersgerechtes Theaterstück

ausgedanklicht in Inhalten der Schüler zu kopieren“, befanden die beiden Jörler Grundschullehrerinnen. Das bestätigen sie bei der Vorstellung der Schüler Bjørne und Nicklas. Sie fanden es schwer, sich einerseits die ganzen Texte zu merken, und andererseits vor der jeweiligen Auftrittszeit ganz leise hinter der Bühne zu stehen.

Die Schule erzeugt als eine der ersten Schulen im Kreisgebiet mit einer eigenen Photovoltaikanlage auf dem Turnhallendach umweltfreundlich doppelt so viel Strom, wie die Schule selbst verbraucht. Die Schüler können diese Stromerzeugung auf einem großen Monitor im Eingangsbereich jeden Tag selbst ablesen. **mh**

Projekte in der Presse

Spændende sørejse for unge miljøforkæmpere

Unge skal lære noget om klimaændringer og give det videre til jævnaldrende. Det er ideen bag en storstilet sejls udover skriften KlimaSail, som i weekenden blev skudt i gang i Flensborg.

KLIMASEJLADS

Flensborg Der var masser af aktiviteter for alle aldersgrupper ved museumsværtet og i Sølturmsmuseet i weekenden. Her blev også et spændende miljøinitiativ for unge - KlimaSail 2018 - startet.

Søndag kl. 12 sejlede en unge initiativtunge mennesker afsted om bord på sejlskibet Amazone med Kai og fortalte senere til Rostock og Grönwald. Formålet med sejlsuden er at skære de unge selvstændigt om verdens klima og de udfordringer i vore dage. Fokus var sat på de klimaaendringer, som alle

rede kan ses med det blotte øje. - Lær at dyrke en klimabevidst livsstil og giv jeres indsigter videre til jævnaldrende. I beropte jer selv som en slags ambassadører for klimaet, sagde Raimund Dankowski fra boligskabet SØV stiftelse.

- Klimaskytsere er under alle omstændigheder først og fremmest en lokal opgave, som kan løses med engagerede borgere, der yder en frivillig indsats for deres lokalområde, understregede Hanveks borgmester, Thomas Raasmussen, som er repræsentant for Flensborg oplandskommuner. De unge miljøforkæmpere fik overrakt en logbog, hvor de kan forevige deres oplevelser og indsigter.

Søndag tog de unge deltagere i KlimaSail 2018 afsked med protokoler for sejlsuden, Raimund Dankowski, nummer fra fra højre, og Hanveks borgmester, Thomas Raasmussen, nummer seks fra højre. Foto: Klimapakt Flensborg

Som gave fra de unge miljøaktivister overrakte skibbesætningen en flaskerpost til de fremmede kommunale repræsentanter på børsen. Den indeholdt et forslag om at bruge flere unge som eksperter for miljøpolitik og klimaindsat for i kommunale sagsbehandlinger i kommunale sagsbehandlinger i vore dage. Under en rundborstale, Klima-Talk, i se-

fartsmødet med blandt andre Slevbybyen Gøthardt Magard og Flensborgs ørnich og formand for Klimapagten, Hef Rittigemann, der diskuterede med 20 unge, blev det tydeligt, hvor meget miljøskytsere optager den unge generation.

Jugendliche segeln gegen den Klimawandel

KlimaSail 2018: Traditionsschiff „Amazone“ macht am Wochenende Halt in Flensburg

Von Lars Kohstall

FLENSBURG „Die alte Generation hat's verbrockt. Jetzt muss es die junge Generation richten“, sagt Julia Schirmacher, Klimaschutzmanagerin Flensburger Umgebung, über den Klimawandel. Um eben diese Generation zu erreichen, organisiert die Nordkirche regelmäßige Segeltouren mit Jugendlichen in der Ostsee. Stützpunkt für die nächste „KlimaSail“ ist am Wochenende der Flensburger Hafen – an der Schiffbrücke sind für Sonnabend und Sonntag bereits viele Aktionen und Veranstaltungen rund um den Klimawandel geplant. Noch segelt der Zweimast



Segeln für die Umwelt: Raimund Dankowski (l.) und Henning Brüggemann (r.) unterstützen die „KlimaSail 2018“. Foto: KOHSTALL

gere mit dem Klimaschutz – stellend auf regionale Ernährung unserer Tür. auf dem Markt der Möglichkeiten finden Infostände über den Klimaschutz auf

der Schirmherr der KlimaSail 2018 ist. Saskia Behrmann, Jugendliche Flensburg, flücht hinzu. Wir merken, dass das Bewusstsein für unsere Umwelt bei der jungen Generation. Standesamt möchte man viele Menschen erreichen – auch aus der älteren Generation. Sonnabend starten ab 12 Uhr Aktionen an der Museumsverft sowie im Schiffbauerturm.

Auf dem Markt der Möglichkeiten finden Infostände über den Klimaschutz auf

Hoffen auf frische Ideen

Vor der nächsten Runde der Energie-Olympiade im September ziehen die Sieger des vergangenen Jahres Bilanz

Von Klaus-Dieter Raab

EGEBEK Die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz Schleswig-Holstein (ESKH) veranstaltet seit mehr als zehn Jahren eine Energie-Olympiade und zeichnet dabei herausragende und nachhaltige Projekte in der Kommune mit einem Preisgeld von insgesamt sechs 10000 Euro pro Wettbewerbsumgebung. Vor dem Beginn der nächsten Runde im September informieren sich Geschäftsführer Stefan Sievers und Projektleiter Klaus Wortmann über den Umsetzungstand der letztjährigen Preisträger im Amt Eggbek. Das Amt hatte mit seinem Energiekonzept Sauergrün Eggebek den zweiten Preis erlangt.

Ganzheitliches Energiekonzept Das ganzheitliche Energiekonzept basiert auf dem Aufbau eines flächendeckenden Glasfasernetzes, um Energieerzeugung, -verteilung und -verbrauch zu optimieren und damit die im Amt Eggbek produzierte erneuerbare Energie aus Windkraft, Photovoltaik und Biogas anzuheben. Die Energieerzeugung kann durch die Nutzung von Biomasse, die in der Region vorhanden ist, weiter ausgebaut werden. Die Energieerzeugung wird durch die Nutzung von Biomasse, die in der Region vorhanden ist, weiter ausgebaut werden.



Hoffen auf Ideen für die Energie-Olympiade: Anja Stöckel (v.l.), Klaus Wortmann, Amtsvorstand Ute Richter, Stefan Sievers, Klaus-Dieter Raab, Lars Fischer sowie Maria Höck und Julia Schirmacher vom Klimaschutzmanagement. Foto: SCS

schon bei der Lack-Infrastruktur verbessert werden. Als weitere innovative Aktionen verweist Klaus-Peter Richter, Bürgermeister von Eggebek, auf die verschiedenen Gemeinden erzielte Quartierkonzepte, in denen alternative aus Bürgernaher Ort zum Einsatz von Gebäuden eingesetzt werden soll. Zudem ist im neuen Energiekonzept über die Klimabilanz in Kindergärten und Schulen ein Bericht über Julia Schirmacher vom Klimaschutzmanagement. Das konkrete Angebot aus Glücks-

7.10.2016

tailor.php (976-984)

„Rückenwind für den Klimaschutz“

Aufbauveranstaltung in Hörup: 34 Kommunen arbeiten in Modellprojekt zusammen / Masterplan soll bis 2017 stehen

Hörup Eine geballte Ladung Vertreter aus 34 Kommunen der Klimaschutzregion im Amt Eggbek und der großen Föderation für die Umwelt sind am Dienstag für den 60-jährigen Jubiläumstag der Klimaschutzregion Flensburg im Hörup in Hörup. Die Veranstaltung ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung eines gemeinsamen Masterplans für den Klimaschutz in der Region Flensburg (2018) und die Umsetzung dieses Masterplans in den Kommunen der Amt Eggbek, Hörup, Langballig, Oversee, Scharf, Land sowie aus Handewitz und Har-

„Man muss den Rad nicht erfinden.“ Erwin Korte Klimaschutzmanager

Einigkeit ist der Zusammenhalt der 34 Kommunen für den Klimaschutz, hat es, und wohl auch der Grund für den Erfolg der 60-jährigen Föderation, etwas Gemeinsames in die neue 600000 Euro aus Bundesmitteln. Das Projekt vorangehen sondern ebenfalls wichtige Schritte, jüngere Klimaschutzkonzepte der Region Flensburg (2018) und die Umsetzung dieses Masterplans in den Kommunen der Amt Eggbek, Hörup, Langballig, Oversee, Scharf, Land sowie aus Handewitz und Har-



Das Klimaschutzteam beim E-Globe: Erwin Korte (v.l.), Julia Schirmacher, Lars Fischer und Dr. Erwin Zyk. Foto: SCS



klimateam für den Klimaschutz“, wie das Manu Hauer. Wichtig sei die Konzepte, auf dem neuesten Stand der Technik. Die Umsetzung des Masterplans ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung eines gemeinsamen Masterplans für den Klimaschutz in der Region Flensburg (2018) und die Umsetzung dieses Masterplans in den Kommunen der Amt Eggbek, Hörup, Langballig, Oversee, Scharf, Land sowie aus Handewitz und Har-

Aktiv für eine grüne Zukunft

Erfolge für Arbeitsgruppe im Kreis / Sonntag Umwelt-Fest auf dem Scheersberg



erreicht – mit viel aus den 1 wie alle denken haben erfolgreich kung-Vorhaben Bau einer Was stelle in Hande dieses Jahr vorz zeugen in Angeln sen arbeiten mit Bestell-Initi hier“ zusammen kreis hat mit Ina engagierte Ent rin, und Julia bringt als Klima gerin mit zwei Ki ter dem Titel „ seit 2016 verschi te für 34 Gemei voran. Zahlrei wenden sich an halte, an Komm und landwirtsch ertriebe. Sie werbe wetschutz im KI

Frische Ideen für E-Mobilität

Verein Grünes Binnenland will touristische Angebote entwickeln, die auch Einheimischen zugute kommen

gen und die umfangreichen Fördermittel zu stellen. Danach sollen spezielle touristische Angebote entwickelt werden. Wie den Ideenreichtum von Marianne Budach vom Touristverein Grünes Binnenland kennt, geht keine Zweifel an der Umsetzung durch die übertragungsbetriebe, Gemeindeförderung und Verträge. Die Finanzierung des Projekts wird durch die Aktivitätsbetriebe pro Jahr verzeichnet“, erläutert Budach. Von denen reiten 90 Prozent mit dem eigenen Auto. Nach einer Befragung wü-

den aber 46 Prozent gern auf das Auto verzichten, wenn die alternative Mobilitätslösungen vor Ort hätten. „Das ist ein wichtiger Schritt in der Entwicklung eines gemeinsamen Masterplans für den Klimaschutz in der Region Flensburg (2018) und die Umsetzung dieses Masterplans in den Kommunen der Amt Eggbek, Hörup, Langballig, Oversee, Scharf, Land sowie aus Handewitz und Har-

„Wir einigen Jahren hatte sie mit einem ähnlichen Angebot mit E-Bikes für Radtouristen – einem zentralen von der Tourismusentwicklung des Projekts – großen Erfolg. Außerhalb der touristischen Aktivitäten ist ein Buchungssystem für ein E-Car-Sharing für die Bürger

angelaht. Dieses Buchungssystem könnte auch von Gemeindeförderung mit den, die ein E-Diarysystem in der Region und Seniorenbetrieb sowie auch in der Unter-

stützung für Verbände und Vereine ist eine große Herausforderung für ländliche Gemeinden, die mit einem gemeinsamen Diarysystem gliedert werden könnte. „Die zahlreichen Windparks in unserer Region können mit einem Sperrung dieser Flächen für die regionale Nutzung ihres grünen Stroms und die Akzeptanz ihrer Umgebung werben“, hofft Lars Fischer, Leitender Verwaltungsbeamten, Ansprechpartner für Interessenten in Maria Höck vom Klimaschutzmanagement der Flensburger Umkreisgemeinden, die dieses Projekt für das Amt Eggbek als Träger betreut. Mobilität in der Region und Seniorenbetrieb sowie auch in der Unter-

Presidenten ihre Ideen für E-Mobilität: Marianne Budach (v.l.), Lars Fischer und Maria Höck. Foto: RAUHUT

management der Flensburger Umkreisgemeinden, die dieses Projekt für das Amt Eggbek als Träger betreut. Mobilität in der Region und Seniorenbetrieb sowie auch in der Unter-

in dem 580 Seiten starken Werk haben Fachleute die aktuelle Situation in rund einjähriger Arbeit analysiert sowie die zukünftigen Vorhaben für das Klimaschutzbezogenen in den Sektoren Kommunen, den festgehalten. Deren Ziel ist es, bis zum Jahr 2050 den Energieverbrauch und Landwirtsch identifiziert“, erklärte Jördes Wortmann von der federführenden

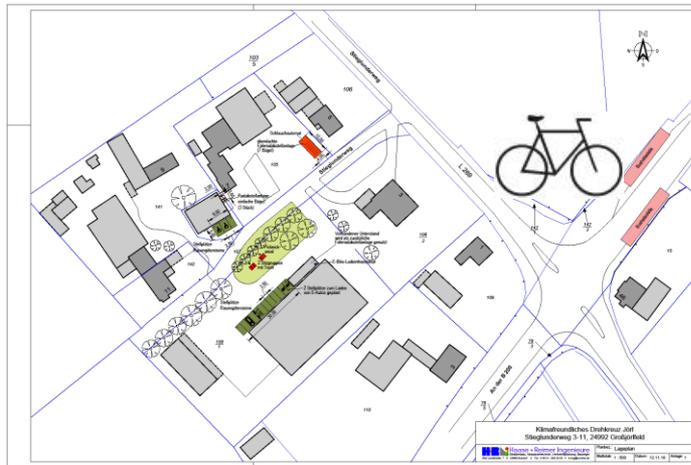
Masterplanübergabe an die Vertreter und Bürgermeister der beteiligten Kommunen mit Klimaschutzmanagerin Elena M. Zyk und Julia Schirmacher, Vizeleiterin (Büro) Projektleiter Lars Fischer (Amt Eggbek), Martin Ellermann (Harrislee), Hans-Werner Pöhlmann (Amt Hörup), Gudrun Carstensen (Großenwilde), Ralf Böke (Oversee), Thomas Raasmussen (Handewitz) sowie Felix Hötting, Jördes Wüstermann und Stefanie Steindewiler (alle Projektbüro SCS/Höymer; v. l.)

und fortzuführen. Zu diesen zählen neben der Bedarfserkennung und Steigerung der Energieeffizienz auch der Beitrag zu einer regenerativen Wirtschaft. Die Maßnahmen zur Senkung von Emissionen aus der Viehhaltung und Bodenutzung. Deshalb benennen die Akteure für die Landwirte unter anderem folgende Handlungsfelder: Umstellen der Beleuchtung auf LED, Erneuerung von technischen Anlagen, Umstellen der Bodenbearbeitung und Aussaat sowie die Extensivierung von intensiver bewirtschafteten Äckern und Grünlandflächen. Da jedoch das Erneuern von technischen Anlagen insbesondere für kleinere Betriebe eine große finanzielle Herausforderung darstellt, müssen für den erfolgreichen Klimaschutz in der Landwirtschaft wirtschaftliche Anreize und Subventionen zum Thema Energieeffizienz Hand in Hand gehen, heißt es im Masterplan.

Es gibt nun, das Projekt ist zu begleiten, in der Startphase, um Betreiber und Sponsoren zusammenzubringen



Projekte in Bildern:



Mittelinwerbung durch das KSM (07/2016 - 02/2020)

Projekt (Fördermittelgeber)	Gesamt- volumen [€]	Fördermittel [€] (Förderquote)	Status
• Klimaschutzkonzept Energieolympiade SH (EKSH)	15.000	15.000 (100 %)	erfolgreich
• Mitfahrbänke Region (BMU/NKI) @ BobenOp	73.700	70.015 (95 %)	bewilligt
• Drittmittel zum Stromsparcheck-Eigenanteil (SH NETZ AG)	10.000	1.500 (15 %)	bewilligt
• EMONO (Aktivregionen)	99.805	61.950 (62 %)	bewilligt
• KlimaKiG (EKSH)	18.400	11.960 (65 %)	bewilligt
• KlimaSail Landaktion (BINGO!)	15.000	1.400 (9 %)	bewilligt
• KlimaLab (BMU)	41.390	34.390 (83 %)	bewilligt
• Ausgewählte Maßnahme: Fuhrparkersatz (BMU)	117.775	58.888 (50 %)	bewilligt

Fortsetzung nächste Seite -->

Mitteleinwerbung durch das KSM (07/2016 - 02/2020)

--> Fortsetzung:

Projekt (Fördermittelgeber)	Gesamt- volumen [€]	Fördermittel [€] (Förderquote)	Status
• Natur & Technik, Bildungshaus Tüdal (EKSH)	92.790	92.790 (100 %)	bewilligt
• Was kommt nach dem EEG? (EKSH)	2.778	2.778 (100 %)	bewilligt
• Klimafreundliches Drehkreuz Jörl (BMU)	1.100.000	617.700 (56 %)	bewilligt
• Wir kochen! Von hier! Ohne Reste!	3.350	3.350 (100%)	bewilligt
• LED-Sanierung (BMU)	67.950	13.590 (20%)	bewilligt
• Ladeinfrastruktur (BMVI)	57.553	23.021 (40%)	bewilligt
• „Stromfresser“-Mal- und Gerätetauschwettbewerb	3.200	3.200 (100%)	bewilligt
Gesamt:	1.718.691	1.011.532 (59 %)	

Kosten: Kostenverteilung nach Einwohnern

Zukünftig (ab 07/2020):

- Projektkosten: rd. 131.000 Euro / Jahr
- zu verteilen auf: 33+X Gemeinden (66.389+X EW, Stand: 11/2019)
- Förderung (BMU/NKI): **keine!**

131.300 €/66.389 EW
= **1,97 €/EW pro Jahr**

→ **Je mehr Beteiligte, desto günstiger für alle!***

➤ Die Gemeinden sitzen in einem Boot!

Kosten: Beteiligung von Unternehmen



GEMEINSAM FÜRS KLIMA

Klimaschutz in Unternehmen
Vorbild - Verantwortung - Visionen



Sie wollen mit Ihrem Unternehmen zum
besseren Klimaschutz beitragen?
Wir unterstützen Sie dabei:
werden Sie Partner der
Klimaschutzregion Flensburg!

Klimaschutz in Unternehmen

Klimaschutz bedeutet in die Zukunft zu investieren und steigert die Wettbewerbsfähigkeit Ihres Unternehmens. Ein nachhaltiges Wirtschaften unter optimiertem Einsatz von Energie und Ressourcen führt zu Kosteneinsparungen. Auch in kleinen und mittleren Unternehmen bestehen dafür große Potenziale. Übernehmen Sie gesellschaftliche Verantwortung und leisten Sie mit Ihrem Unternehmen einen wertvollen Beitrag zur Reduzierung der Treibhausgase!



Wir initiieren Klimaschutzprojekte auf regionaler und lokaler Ebene. Und wir entwickeln für Ihr Unternehmen maßgeschneiderte Klimaschutzstrategien, Klimaschutz und Klimaanpassungsmaßnahmen. Leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum lokalen Klimaschutz und werden Sie Partner der Klimaschutzregion Flensburg.

Von der Antragstellung für Fördermittel bis hin zur Öffentlichkeitsarbeit: Wir verfügen über umfangreiche Erfahrungen bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen auf lokaler Ebene.

Was bietet das Klimaschutzmanagement für Ihr Unternehmen?

- Betriebliches Mobilitätsmanagement
- Beschaffung
- Mitarbeiterschulung
- Energiescouts
- Senkung der Energiekosten
- Umstellung auf regenerativer Energie
- individuelle Klimaberatung
- Klimaanpassung von Gebäude und Flächen
- u.v.m.

Wie kann Ihr Unternehmen zum Klimaschützer werden?

Klima-Partner

bis 20 Mitarbeiter
150,00 € Beitrag/Jahr
Option auf Beteiligung im Beirat, Verwendung des Klimalogos

Klima-Partner

ab 20 Mitarbeiter
500,00 € Beitrag/Jahr
Option auf Beteiligung im Beirat, Verwendung des Klimalogos

Premium-Partner*

5.000,00 € Beitrag/Jahr
Mitglied im Vorstand,
bis zu 12h Klimaberatung,
auf Anfrage auch mehr

Vereine, private Personen

50,00 € Beitrag/Jahr

Fortsetzung des Klimaschutzprozesses: Wie geht es weiter?

- ab 07/2020 wird es keine Förderung mehr geben
- Öffentlich-rechtlicher Vertrag zwischen den beteiligten Gemeinden (5 Jahre Laufzeit)
- Personalumfang KSM: 60 Wochenstunden
- Anstellungsträger: Amt Eggebek
- regelmäßige Sprechstunden in allen Ämtern



Haben Sie vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

